

Liebe Freunde, liebe Vereinsmitglieder,

vor einigen Wochen wurde das langjährige Vereinsmitglied (lange Jahre auch Beiratsmitglied) Herr Dr. Friedrich Goethe, wiss. Dir. und Direktor der Vogelwarte Helgoland a. D., 80 Jahre. Nun ist das Alter-werden an sich kein Verdienst, es ist ein selbstverständlicher biologischer Prozeß (was wir gar zu gerne und oft genug verdrängen!).

Die Entwicklung des Menschengeschlechts (dieser absonderlichen Säugtierart) ist aber geprägt von der Arbeit der Generationen, die vor uns gearbeitet, gewirkt und Erfahrungen gesammelt haben. Die Weitergabe von Erfahrungen und die Bildung von Traditionen ist die Basis, auf der wir alle unser Leben als Einzelne, als Gruppe, als Völker aufbauen.

Das gilt leider im Bösen und glücklicherweise auch im Guten. Die Entwicklung der Kriegstechnik, aber auch der Energiegewinnung sind abschreckende Beispiele für gedankenlose, den Urtrieben unterworfenen Entwicklungen. Der Naturschutz ist ein positives Beispiel für die Durchsetzungskraft wichtiger Erkenntnisse und die Fortführung guter Traditionen.

Daß Tradition immer, so auch im Naturschutz, nichts Erstarrtes, Unabänderliches sein darf, soll Sie nicht in die Irre führen, ist ein zusätzliches Element, dessen Nichtbeachtung böse Folgen hat. So sehr wir Menschen soziale Wesen sind, die nur in der Gruppe existieren können, so sehr ist andererseits gerade beim Sammeln von Erfahrungen, dem Nachdenken über Gewesenes und Kommen-des der einzelne Mensch, das Individuum gefordert und gefragt. Gäbe es die Individualisten nicht, im Guten wie im Bösen, steckten wir noch in der Steinzeit.

Für die Sache des Naturschutzes war Friedrich Goethe ein Mann, traditionsbewußt mit kritischem Geist, ein solcher Individualist.

Mit dem Naturschutz war er in Praxis(!) und Wissenschaft von Beginn seiner wissenschaftlichen Laufbahn an befaßt, führte gute Traditionen fort, verschloß sich Neuem nicht und brachte erarbeitetes Wissen und menschliches Verstehen in die Sache ein.

Am bemerkenswertesten ist aber vielleicht, daß dies alles zwar in abgewogener Wissenschaftlichkeit geschah, daß aber das Gefühl stets beteiligt war, ein Gefühl, das ja auch menschliche Traditionen beinhaltet.

Gerade aus diesem Grunde (an anderer Stelle ist Friedrich Goethe auf die »normale« Art und Weise gewürdigt worden) möchte ich aus meinem privaten Glückwunschbrief einen offenen Brief machen.

Ein wenig Dank an unser verdientes Vereinsmitglied soll dies sein, aber auch eine Mahnung an die Jungen unter uns, die Alten zu würdigen (die Alten, zu denen eben eines Tages auch die Jungen gehören werden), ihre Erfahrungen zu nutzen und gute Traditionen zu übernehmen und fortzuführen.

Inhalt

Norderoog wieder international	(28)
Neue Beobachtungen des Mornellregenpfeifers (<i>Eudromias morinellus</i>) am Chasseral (BE) im Schweizer Jura . . .	(29)
10 Jahre Haus der Natur	(29)
Aus der Arbeit des INUF 1990	(30)
Korrigenda: Gebietsdefinitionen für Brut- und Rastvogelzählungen an der schleswig-holsteinischen Westküste . . .	(31)
Bundeswehr und Naturschutz	(32)
Die große Fernglas-Spende	(32)
Naturschutz - Umweltschutz: ein Plädoyer	(33)
Vergleichende Untersuchung zur Verölung von Seevögeln in der südlichen Nordsee (Niederlande, Dänemark, Deutschland)	(35)
Telekom kontra Naturschutz?	(35)
Verordnung gegen Verschmutzung durch Schiffsabwasser in Kraft	(35)
Tod durch Plastiktüten	(35)
Brandgans als Dachbrüter	(35)
Sonderbriefmarke »Bedrohte Seevögel« - wichtiger Werbeträger für den Artenschutz	(37)
Von Einweg zu Mehrweg	(37)
Buchbesprechungen	46, 51, (36), (37)
Plaisier, Friedhelm:	
Seevogelverluste durch Ölpest auf Langeoog mit angrenzenden Gebieten der südlichen Nordsee	41-46
Hälterlein, Bernd und Katja Behm-Berkelmann:	
Brutvogelbestände an der deutschen Nordseeküste im Jahre 1990 - Vierte Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft »Seevogelschutz«	47-51
Becker, Peter H., Dietrich Frank, Stefan R. Sudmann und Martin Wagener:	
Funkpeilung von Flußseeschwalben (<i>Sterna hirundo</i>) bei der Nahrungssuche im Wattenmeer	52-61

Titelfoto:

Am 6. Juni 1991 wurden im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit in Bonn die vier neuen Vogelmarken der Bundespost vorgestellt: Kampfläufer, Zwergseeschwalbe, Ringelgans und Seeadler.
Foto: U. Schneider

»Verehrter, lieber Herr Dr. Goethe, nun hatte ich mir eigentlich fest vorgenommen, zu dem Colloquium, das zu Ihren Ehren an der Vogelwarte stattfand,

auf jeden Fall zu kommen. Der Übergang vom aktiven Dienst zum »Unruhestand« gestaltete sich aber so ereignisreich und war mit unabänderlichen Ter-



Zwei alte Bekannte begrüßen sich auf der Mitgliederversammlung des Vereins Jordsand, Ostern 1985 auf der Vogelwarte Helgoland: Dr. Gerhard Creutz (links) und Dr. Friedrich Goethe (rechts); in der Mitte Dr. Dieter Moritz.
Foto: U. Schneider

minen so gespickt, daß ich die Reise nicht machen konnte. Mir (und meiner Frau!) hat das sehr leid getan.

So möchte ich Ihnen doch auf diesem Wege meine herzlichen und guten Wünsche und nicht zuletzt meinen Dank sagen für Hilfe, Entgegenkommen und Toleranz in den Jahren, in denen wir in einem Institut und an einer Sache, für eine Sache arbeiteten.

Es waren vor allem drei Eigenschaften und Verhaltensmuster, die ich an Ihnen bis heute bewundere, und die auch mein Verhalten (abgesehen davon, daß wir sicher nicht immer einer Meinung waren) stark geprägt haben.

Da ist zunächst Ihre Menschlichkeit, die im gesamten dienstlichen Bereich von Ihnen nie außer acht gelassen, ja gepflegt wurde. Sie gaben mir in sehr schweren Helgolandjahren (ich denke da z. B. an das zwölf Jahre dauernde Wohnungsproblem) immer das Gefühl, daß Sie auch und gerade über diese Schwierigkeiten und Probleme der Mitarbeiter nachdachten und bemüht waren, Lösungen zu finden.

Zum zweiten war da Ihre wiss. »Bandbreite«. Sie haben es mir (und sicher auch anderen) nie verübelt, wenn ich mich neben der Ornithologie auch anderen Fragen widmete. So konnte ich mit Ihrer

Unterstützung auch stets den Säugern Helgolands, der Geschichte der Vogelwarte meine Arbeitskraft widmen.

So glaube ich, daß es sehr bemerkenswert war und ist, daß wir auf Helgoland an der Vogelwarte die erste internationale Seehundkonferenz abhalten konnten, die eine dauerhafte grenzübergreifende Arbeit in der Zukunft überhaupt erst ermöglichte. Auch entstanden so Arbeiten über die *Mus musculus helgolandicus* / die Helgoland-Maus, die Fledermäuse der Insel, über Seehunde und Kegelrobben. Man sprach damals noch nicht soviel darüber, aber Sie ermöglichten mir/uns im wahrsten Sinne des Wortes »ökologisches Arbeiten«.

In ganz besonderer Weise galt dies auch dem Engagement, das Sie selbst für alle Naturschutzprobleme zeigten, und das Sie bei mir entscheidend förderten.

Und nicht zuletzt verstanden Sie, daß man einen jungen Wissenschaftler nicht auf der Insel einsperren konnte, wollte man seinen Schwung, seine Arbeitskraft erhalten. So gaben Sie mir immer wieder die Möglichkeit, in Niedersachsen und Schleswig-Holstein meinen jagdlichen und wild-biologischen Interessen nachzugehen.

Forschungs- und Arbeitsreisen in die Türkei und nach Namibia wären ohne Ihre Billigung und Hilfe auch nicht möglich gewesen.

Als Fazit bleibt hohe menschliche Achtung vor Ihnen, Dank für alle Hilfe und alle guten Wünsche für Ihre Zukunft.

Mit herzlichen Grüßen, auch im Namen meiner Frau,
Ihr

Mögen dem Verein Jordsand und seiner Sache immer wieder Menschen wie Friedrich Goethe zuwachsen. Menschen, die in harter individueller Arbeit, gepaart mit Menschlichkeit und Toleranz unserer Sache dienen, die mehr ist als individuelles Streben nach Ehre, Leistung und Profit. Um dieser Welt und der Umwelt, in der wir leben, für die Generationen, die nach uns kommen, lohnt es den Einsatz.

Herzliche Grüße
Ihr
gez. Prof. Dr. Gottfried Vauk

Norderoog wieder international

Auch in diesem Jahr werden die Uferschutzarbeiten auf der vereinseigenen Hallig Norderoog wie in den Vorjahren von internationalen Jugendgruppen durchgeführt. Erstmals war eine junge Russin aus Moskau mit dabei. Eine 16jährige Lettin fand den Weg zum Verein Jordsand über eine Flaschenpost und reiste von Riga aus mit einem Küstenmotorschiff an. Trotz aller Reiseschwierigkeiten unserer Freunde aus den Baltischen Staaten finden sich immer wieder

Herausgeber

Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e. V.
Verantw. i. S. d. Presseges.: Prof. Dr. Gottfried Vauk
c/o Verein Jordsand
»Haus der Natur« Wulfsdorf
2070 Ahrensburg
Mit finanzieller Unterstützung des Ministers für Natur, Umwelt und Landesentwicklung des Landes Schleswig-Holstein.

Schriftleitung

Dr. Eike Hartwig
Dieter Ohnesorge
Uwe Schneider
»Haus der Natur« Wulfsdorf
2070 Ahrensburg
Telefon (04102) 32656

Manuskript-Richtlinien

in SEEVÖGEL Bd. 9/Heft 2 (1988)

Autoren erhalten bis zu 30 Stück ihres Beitrages kostenlos, auf Anfrage, weitere gegen Berechnung.

International Standard Serial Number

ISSN 0722-2947

Druck

Cux-Druck E. Vorrath
Alte Industriestraße 5, 2190 Cuxhaven
Telefon (04721) 25077

Anzeigen-Werbung

Verlagsgesellschaft
Cuxhavener Nachrichten
Kaemmererplatz 2
2190 Cuxhaven
Telefon (04721) 585213
Telefax (04721) 585229

Auflage

6000 Stück

Diese Zeitschrift wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt und ist deshalb umweltfreundlich.

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Schriftleitung dar.

Rezensionsexemplare von Büchern oder Zeitschriften bitten wir an die Schriftleitung zu senden.

Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag (derzeit mindestens 48 DM im Jahr) enthalten.

Vorstand des Vereins Jordsand

1. Vorsitzender
Prof. Dr. Nicolaus Peters
Verein Jordsand
»Haus der Natur« Wulfsdorf
2070 Ahrensburg

2. Vorsitzender

Lucas Meyer
Ausschläger Elbdeich 62
2000 Hamburg 26
Telefon (040) 474550

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Peter Bruhns
Duwockskamp 42, 2050 Hamburg 80
Telefon (040) 7242960

Schriftführer

Inge Doemens
Hoisdorfer Landstraße 80
2070 Großhansdorf
Telefon (04102) 61451

Schatzmeister

Dr. Karin Kageler
Duwockskamp 40, 2050 Hamburg 80
Telefon (040) 7214186

Vertreter Nordfriesland

Dr. Klaus P. Erichsen
Haus Sonnholm, 2264 Süderlügum
Telefon (04663) 611

Vertreter der NJJ

Britta Eckenbrecht
Lerchenberg 44
2000 Hamburg 67
Telefon (040) 6038705

Geschäftsführer und Geschäftsstelle

Uwe Schneider
Dr. Eike Hartwig (INUF)
»Haus der Natur« Wulfsdorf
2070 Ahrensburg, Telefon (04102) 32656

Institut für Naturschutz- und Umweltschutzforschung (INUF) des Vereins Jordsand

»Haus der Natur« Wulfsdorf
2070 Ahrensburg
Telefon (04102) 58060

Bankverbindungen

Deutsche Bank AG (BLZ 2007000)
Kto.-Nr. 0822973
Postgirokonto Hamburg
(BLZ 20010020)
Kto.-Nr. 3678-207
Kreissparkasse Stormarn
(BLZ 23051610)
Kto.-Nr. 90020670

Wir betreuen die Reservate

Lummenfelsen der Insel Helgoland/NSG
Helgoländer Felssockel/NSG
Eidum-Vogelkoje auf Sylt/LSG
Rantum-Becken auf Sylt/NSG
Amrum-Odde/NSG
Hauke-Haien-Koog
Hallig Habel
Hallig Norderoog/NSG
Norderoog-Sand/NSG
Hallig Südfall/NSG
Oehe-Schleimünde/NSG
Möwenberg-Schleswig
Scharhörn/NSG
Nigehörn
Neuwerk/NSG
Schwarztonnensand/NSG
Stellmoor-Ahrensburger-Tunneltal/NSG
Hoisdorfer Teiche/NSG

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [12_3_1991](#)

Autor(en)/Author(s): Vauk Gottfried

Artikel/Article: [Liebe Freunde, liebe Vereinsmitglieder 27-28](#)